

Qualitätszeichen Baden-Württemberg

„Gesicherte Qualität“



**Arbeitsanleitung für die neutrale Kontrolle
von landwirtschaftlichen Betrieben
(Grundanforderungen)**

Schafe und Lämmer

Stand: 01.01.2018

Lfd. Nr.	Titel	Vorgehensweise	Bewertungsbeispiele
2.	Allgemeine Anforderungen		
2.1.	Allgemeine Systemanforderungen		
2.1.1	Betriebsdaten	Einsichtnahme Datenblatt, Lagepläne, Betriebsskizze etc., Kapazitäten/ Betriebseinheiten Tierhaltung, Futtermiteinsatz (Selbstmischer)	<p>A: Adresse, Registriernummern, Kapazitäten, Betriebsskizze etc. vollständig und aktuell, bei Verfütterung von Primärprodukten Registrierung als Selbstmischer zur Teilnahme am Futtermittelmonitoring.</p> <p>B: Daten/Betriebsskizze/Lagepläne unvollständig bzw. nicht aktuell</p> <p>C: Daten/Betriebsskizze/Lagepläne fehlen, VVVO-Nummer nicht aktuell, Kapazitätserweiterungen ohne Information an den Bündler; Primärprodukte zur Verfütterung aber keine Info an Bündler wegen Teilnahme am Futtermittelmonitoring.</p> <p>D/KO: keine Unterlagen vorhanden</p>
2.1.2	Durchführung und Dokumentation der Eigenkontrolle	Einsichtnahme sowie inhaltliche Prüfung der Eigenkontrollcheckliste; Einsichtnahme Dokumente und Aufzeichnungen im Rahmen des QS Systems (z.B. Rechnungen, Lieferscheine, Produktionsaufzeichnungen, Prüfberichte, Eigenkontrolle)	<p>A: Eigenkontrolle ist für jedes Jahr (ggf. nicht für das lfd. Jahr) durchgeführt worden; Für jedes Jahr liegt eine vollständige Dokumentation vor; Qualifizierte Prüfung der Inhaltspunkte; K.O. Anforderungen kommentiert, wenn Abweichung festgestellt; Mindestaufbewahrungsfrist von drei Jahren bzw. abweichende gesetzliche Aufbewahrungsfristen für Dokumente und Aufzeichnungen eingehalten.</p> <p>B: Einzelne CL-Punkte nicht berücksichtigt, Dokumentation unsortiert.</p> <p>C: Eigenkontrolle unvollständig oder nicht für alle relevanten Bereiche durchgeführt; Bewertungen teilweise nicht nachvollziehbar; fehlende Angaben von Umsetzungsfristen bei festgestellten Korrekturmaßnahmen.</p> <p>D/KO: Eigenkontrollchecklisten liegen nicht für jedes Jahr vor, Eigenkontrolle nicht zum Erstaudit bzw. für jedes Jahr durchgeführt; Bewertungen nicht nachvollziehbar oder falsch; offensichtliche Mängel wurden nicht erkannt</p>

Lfd. Nr.	Titel	Vorgehensweise	Bewertungsbeispiele
2.1.3	Umsetzung eingeleiteter Maßnahmen aus der Eigenkontrolle	Einsichtnahme Eigenkontrollcheckliste; visuelle Prüfung vor Ort bzw. anhand der vorhandenen Dokumentation.	A: Zu festgestellten Abweichungen aus der Eigenkontrolle sind Korrekturmaßnahmen mit Verantwortlichkeiten (z.B. Namenskürzel) und Terminen festgelegt (WER macht WAS bis WANN?). Sämtliche festgestellte Abweichungen aus der Eigenkontrolle behoben bzw. Maßnahmen eingeleitet.
			B: Die Umsetzung aller festgelegten Maßnahmen wurde abgeschlossen aber eine der Maßnahmen wurde mangelhaft/unzureichend durchgeführt.
			C: Eingeleitete Maßnahmen nicht vollständig abgeschlossen, aber mit der Umsetzung aller Korrekturmaßnahmen wurde begonnen; mehr als eine der Korrekturmaßnahmen wurde mangelhaft/ unzureichend durchgeführt.
			D/KO: Keine Korrekturmaßnahmen festgelegt; Mit der Umsetzung mindestens einer der Korrekturmaßnahmen wurde nicht begonnen.
			E: Keine Korrekturmaßnahmen zu erfüllen
2.1.4	Ereignis- und Krisenmanagement	Dokumentenprüfung vor Ort	A: Ein Ereignisfallblatt liegt vor, z.B. QZBW Ereignisfallblatt; Notfallplan (ggf. in Kombination mit Betreuerliste) liegt vollständig an gut einsehbarem Ort vor
			D: Ereignisfallblatt liegt nicht vor. Notfallplan liegt nicht zentral einsehbar vor. Mehrere Mitarbeiter: kein Verantwortlicher benannt
3.	Anforderungen an die Tierproduktion		
3.1.	Rückverfolgbarkeit und Kennzeichnung		
3.1.1	Betrieblicher Zukauf und Wareneingang	Dokumentenprüfung	A: Alle Zugänge von Waren oder Dienstleistungen (z.B. Tiertransporte, Einsatz fahrbarer Mahl- und Mischanlagen) dokumentiert, z.B. Buchführung (über Rechnungen, Lieferscheine)
			B: Dokumentation vorhanden, aber unsortiert
			C: Dokumentation unvollständig
			D: Nicht alle Warenezugänge/Dienstleistungen nachvollziehbar

Lfd. Nr.	Titel	Vorgehensweise	Bewertungsbeispiele
3.1.2	Kennzeichnung und Identifizierung der Tiere	Einsichtnahme Bestandsregister, Sichtung Lieferscheine etc. Vergleich: Ohrmarken Bestand – Bestandsregister (Stichprobe), visuelle Prüfung des Schlagstempels	A: alle Tiere/Herden gekennzeichnet, identifizierbar, Rückverfolgbarkeit gegeben B: einzelne Tiere haben keine Ohrmarke, neue Ohrmarken sind bestellt C: Einzelnen Tieren fehlen Ohrmarken, keine Marken nachbestellt D/KO: Tiere ohne Ohrmarken, keine Ohrmarken bestellt, Rückverfolgbarkeit nicht gewährleistet
3.1.3	Herkunft und Vermarktung	Siehe Zusatzanforderungen	Siehe Zusatzanforderungen
3.1.4	Bestandsaufzeichnungen	Einsichtnahme Bestandsaufzeichnungen, HIT-Datenbank, Sichtung Lieferscheine, Abrechnungen, Aufzeichnungen über Tierverluste, Unterlagen TKBA. Vergleich der Zu-, Abgangs- und Verendungsbelege mit dem Bestandsregister (Stichprobe)	A: Bestandsaufzeichnungen vollständig, zeitnah geführt, Meldung HI-Tier-Datenbank vollständig und zeitnah erfolgt; Überblick über Tierbestand, Tierverkehr und Verlustsituation jederzeit und schnell möglich, keine „Lose-Blatt-Sammlung“ C: Bestandsaufzeichnungen unvollständig, nicht zeitnah geführt, Überblick über aktuellen Tierbestand, Tierverkehr und Verlustsituation nicht schnell möglich D/KO: keine Bestandsaufzeichnungen / kein Überblick über aktuellen Tierbestand, Tierverkehr oder Verlustsituation zeitnah möglich
3.2	Tierschutzgerechte Haltung		
3.2.1	Überwachung und Pflege der Tiere	visuelle Prüfung vor Ort, Vorgehensweise vom Betriebsleiter aufzeigen lassen	A: Tägliche Tierkontrolle, Absonderung kranker, schwacher, aggressiver Tiere Versorgung mit Futter und Wasser in ausreichender Menge und Qualität. Hinzuziehen eines Tierarztes im Bedarfsfall Einstreumaterial bedarfsgerecht Regelmäßige Kontrolle bei Weidehaltung B: Leichte hygienische Mängel bei Einstreu, Futter oder Tränken, die sofort behoben werden C: Mängel bei der Pflege und Versorgung der Tiere, ohne dass es zu vermeidbaren Leiden kommt D/KO: Tierkontrolle wird nicht täglich durchgeführt, Futter- und Wasserversorgung nicht ausreichend gewährleistet, schlechter Pflegezustand der Tiere, Tiere leiden

Lfd. Nr.	Titel	Vorgehensweise	Bewertungsbeispiele
3.2.2	Allgemeine Haltungsanforderungen	visuelle Prüfung vor Ort, Vorgehensweise vom Betriebsleiter aufzeigen lassen	<p>A: Keine Gesundheitsschäden oder Verhaltensstörungen durch Haltungsform aufgrund von Mängeln bei Bauweise, Material, technischer Ausstattung oder technischem Zustand.</p> <p>B: Leichte technische Mängel, die sofort behoben werden</p> <p>C: Mängel an Bauweise, Material oder technischer Ausstattung, Verwendung von ungeeignetem Beschäftigungsmaterial Gruppenhaltung von Sauen nur teilweise umgesetzt.</p> <p>D/KO: Mängel in der Haltung, die Gesundheitsschäden und Verhaltensstörungen verursachen.</p>
3.2.3	Umgang mit erkrankten und verletzten Tieren	visuelle Prüfung vor Ort, Vorgehensweise zur Nottötung vom Verantwortlichen beschreiben lassen Gerätschaften zur Nottötung begutachten Begutachtung der erkrankten Tiere und der Haltungsbedingungen erkrankter Tiere	<p>A: Absonderung kranker, schwacher und aggressiver Tiere; Nottötung unter Beachtung der 5 Schritte aus den GA; Hinzuziehung Tierarzt im Bedarfsfall</p> <p>Krankenabteile mit trockener, weicher Einstreu oder Unterlage</p> <p>Direkter Sichtkontakt zu Artgenossen</p> <p>B: Kein direkter Sichtkontakt zu Artgenossen</p> <p>C: Abgesonderte Tiere nicht mit weicher Einstreu oder Unterlage</p> <p>D/KO: Nottötung nicht tierschutzgerecht (z.B. ohne ausreichende Betäubung) Grundsätzlich keine Separierung von kranken Tieren</p>
3.2.4	Stallböden	visuelle Prüfung vor Ort, stichprobenartig Prüfung der Einhaltung der Maßangaben	<p>A: rutschfest und trittsicher Maße für Spaltenweite und Balkenbreite eingehalten Geringe partielle Abweichungen durch Abnutzung und/oder aus Fertigung, sofern nicht tierschutzrelevante Beeinträchtigung der Tiere; Liegeflächen in Laufställen trocken und sauber</p> <p>B: Liegeflächen leicht verschmutzt</p> <p>C: Stallböden weisen Mängel auf, aber keine Beeinträchtigung der Tiere erkennbar; Maßvorgaben in Einzelfällen nicht eingehalten, ohne Beeinträchtigung der Tiere; Liegeflächen verschmutzt</p> <p>D: Stallböden nicht rutschfest und trittsicher, Maßvorgaben nicht eingehalten, Tiere beeinträchtigt; Liegeflächen stark verschmutzt</p>

Lfd. Nr.	Titel	Vorgehensweise	Bewertungsbeispiele
3.2.5	Stallklima, Temperatur, Lärmbelästigung, Lüftung	visuelle und sensorische Prüfung vor Ort (ggf. Einsichtnahme Dokumentation)	<p>A: Stallklima in Ordnung: frische Luft, kein Zug Einhaltung der Temperaturvorgaben in Abhängigkeit von Haltungsform, Gewicht und Alter Kein dauernde Lärmbelästigung, die Tiere beeinträchtigt</p> <p>B: Leichte Mängel, die sofort behoben werden</p> <p>C: schlechte Stallluft, Lärmbelästigung, Temperaturabweichungen</p> <p>D: beißende Stallluft, Lärmbelästigung oder Temperaturabweichungen, die Tiere beeinträchtigen</p>
3.2.6	Beleuchtung	visuelle Prüfung vor Ort, Vorgehensweise vom Betriebsleiter aufzeigen lassen (ggf. Einsichtnahme Dokumentation)	<p>A: ausreichende Beleuchtungsstärke und Dauer,</p> <p>B: verschmutzte Lampen / Fenster werden umgehend gereinigt</p> <p>C: Stall nicht ausreichend beleuchtet</p> <p>D: dunkler Stall</p>
3.2.7	Platzangebot	visuelle Prüfung vor Ort (ggf. Einsichtnahme Dokumentation) stichprobenartig Prüfung der Einhaltung der Maßangaben; prüfen, ob Platzangebot ausreicht Mindestens 1 m ² / Tier	<p>A: keine Überbelegung alle Anforderungen eingehalten</p> <p>B: einzelne Abteile kurzfristig und geringfügig überbelegt, plausible Begründung liegt vor (Ausnahmesituation)</p> <p>C: einzelne Abteile kurzfristig überbelegt</p> <p>D: in der Regel mehrere oder alle Abteile überbelegt</p>
3.2.8	Alarmanlage	Visuelle Prüfung vor Ort, Vorgehensweise vom Betriebsleiter aufzeigen lassen, Probealarm auslösen, Prüfprotokoll einsehen.	<p>A: Vorhandensein einer Alarmanlage bei Stallungen, deren Lüftung von elektrisch betriebenen Anlagen abhängig ist (Ausfall gefährdet Tiergesundheit). Regelmäßige Funktionsprüfung ist plausibel nachweisbar (z.B. Dokumentation)</p> <p>B: leichte behebbare Abweichungen an technischen Einrichtungen liegen vor Funktionstüchtige Anlage, aber Funktionsprüfung nicht nachweisbar</p> <p>C: nicht funktionstüchtige Einrichtung, aber Funktionsprüfung nachweisbar</p> <p>D/KO: fehlende Alarmanlage, nicht funktionsfähige Alarmanlage, Funktionsprüfung nicht plausibel nachweisbar</p> <p>E: nicht relevant, z.B. bei Offenstall oder Stallungen ohne elektrische Lüftung</p>

Lfd. Nr.	Titel	Vorgehensweise	Bewertungsbeispiele
3.2.9	Notstromaggregat	Visuelle Prüfung vor Ort, Vorgehensweise vom Betriebsleiter aufzeigen lassen (Hinweis: nur für Einrichtungen verpflichtend erforderlich, die bei Stromausfall keine ausreichende Versorgung (z. B. durch Ersatzvorrichtung) der Tiere sicherstellen)	A: Für den Fall einer Betriebsstörung muss für ausreichende Frischluftzufuhr, ausreichende Beleuchtung und ausreichende Fütterungs- und Tränkemöglichkeiten gesorgt sein. B: leichte behebbare Abweichungen an technischen Einrichtungen liegen vor C: nicht vollständig funktionstüchtige technische Einrichtungen D: Fehlende Notstromaggregate/ Spannungseinspeisemöglichkeiten für Einrichtungen, die bei Stromausfall keine ausreichende Versorgung der Tiere sicherstellen. E: nicht relevant, z.B. bei Offenstall oder Stallungen ohne elektrische Lüftung
3.2.10	Tiertransport	Dokumentenprüfung, Vorgehensweise vom Betriebsleiter aufzeigen lassen. Stichprobenhafte Überprüfung eingesetzter Transporteure	A: betriebsextern durchgeführte Tiertransporte (z.B. Zulieferung von Aufzucht) werden von QS-zertifizierten Tiertransporteuren durchgeführt. C: keine Überprüfung der QS-Zulassung von Tiertransporteuren durch den Tierhalter, wenn dieser Beauftragender ist D: kein Nachweis über QS-Zulassung des Tiertransporteurs z.B. auf Lieferschein/Rechnung, etc. QS-Tiere werden von nicht QS-lieferberechtigten Transporteuren angenommen
3.2.11	Transportfähigkeit	visuelle Prüfung vor Ort, wenn verladen wird oder Tiere für Transport anstehen, Interview zur Einschätzung der Transportfähigkeit	A: Alle Tiere sind ausnahmslos transportfähig, nicht transportfähige Tiere werden zurückgehalten D: Nicht transportfähige Tiere werden transportiert
3.2.12	Anforderungen an die Ver- und Entladeeinrichtungen für den Transport	visuelle Überprüfung der im Betrieb vorhandenen Ver- und Entladeeinrichtungen	A: Ver- und Entladeeinrichtungen entsprechen den technischen Vorgaben und führen nicht zu einer gesundheitlichen Gefährdung der Tiere B: Leichte behebbare Abweichungen liegen vor C: Gravierende behebbare Abweichungen D: Nicht geeignete Ver- und Entladeeinrichtungen

Lfd. Nr.	Titel	Vorgehensweise	Bewertungsbeispiele
3.2.13	Umgang mit den Tieren beim Verladen	visuelle Prüfung vor Ort, falls verladen wird, Interview zum tierschutzgerechten Umgang	<p>A: Personen geschult oder qualifiziert Verbote eingehalten Tiere getrennt transportiert, wenn erforderlich Anforderung an Anbindung eingehalten</p> <p>C: Anforderungen werden nicht vollständig erfüllt, Umgang mangelhaft, aber kein Leid für Tiere</p> <p>D/KO: Verstöße (nicht behebbare bauliche Abweichungen, erkennbare Schmerzen und Leiden der Tiere) liegen vor, z.B. schlechter Pflegezustand der Tiere, verletzte Tiere nicht unter Quarantäne oder gemerzt, Anwendung von Gewalt im Umgang mit Tieren</p>
3.3	Futtermittel und Fütterung		
3.3.1	Futtermittelversorgung	Visuelle Prüfung vor Ort Vorgehensweise der Fütterung vom Verantwortlichen beschreiben lassen	<p>Tägliche Versorgung mit Futter in ausreichender Menge und Qualität Fütterungseinrichtungen sind so beschaffen, dass Verunreinigungen des Futters und Auseinandersetzungen zwischen Tieren minimiert werden</p> <p>B:</p> <p>C: Mängel bei Versorgung der Tiere, ohne dass es zu vermeidbaren Leiden kommt</p> <p>D/KO: Futtermittelversorgung nicht ausreichend gewährleistet, Tiere leiden</p>
3.3.2	Hygiene Fütterungsanlagen	Visuelle Prüfung vor Ort.	<p>A: Hygienischer Zustand der Tröge und technischen Anlage einwandfrei; Tröge werden regelmäßig kontrolliert und ggfs. gereinigt (z.B. nach der Arzneimittelgabe)</p> <p>B: Leichte Verunreinigungen</p> <p>C: Verschmutzungen der technischen Anlagen</p> <p>D: Tröge nicht kontrolliert, starke Verschmutzungen an den technischen Anlagen</p>
3.3.3	Sicherheit von Futtermitteln	Visuelle Prüfung vor Ort	<p>A: Futtermittel gegen Kontaminationen geschützt, Landwirt ist über spezielle Risiken bei der Futtermittelproduktion in seiner Region informiert. Futtermittelgewinnung augenscheinlich nach guter fachlicher Praxis,</p> <p>B: leichte Abweichungen bei einzelnen Anforderungen</p> <p>C: Verschmutzungen/Verunreinigungen, Risiken bei der Futtermittelgewinnung nicht vollständig beachtet</p> <p>D: starke Verschmutzungen/Verunreinigungen; Tränkwasser entspricht nicht den Anforderungen; Risiken bei der Futtermittelgewinnung nicht beachtet</p>

Lfd. Nr.	Titel	Vorgehensweise	Bewertungsbeispiele
3.3.4	Futtermittellagerung	Einsichtnahme Aufzeichnungen Visuelle Prüfung vor Ort	<p>A: Futtermittellager sauber, geschützt vor Schädlingen, Vögeln etc., Reinigung und ggf. Desinfektion erfolgt; regelmäßige Kontrolle des Lagergutes; keine Vermischung mit Futtermitteln für andere Tierarten; getrennt von Abfällen, Saatgut, Chemikalien etc.</p> <p>B: leichte Abweichungen bei der Lagerung</p> <p>C: hygienische Mängel bei der Lagerung, keine Kontrolle, keine ordnungsgemäße Trennung von anderen Lagergütern</p> <p>D: starke Verschmutzungen /Verunreinigungen, Vermischung mit anderen Lagergütern</p>
3.3.5	Futtermittelbezug	Sichtung Lieferscheine, Abrechnungen, Sackanhänger Prüfung QS-Zulassung bzw. QS-Anerkennung der Lieferanten (Hersteller bzw. Händler) sowie des Transporteurs, Stichprobe über gesamten Zeitraum seit dem letzten Audit, beim Erstaudit seit Unterzeichnung der Teilnahme- und Vollmachtserklärung, bei Verfütterung von Altbrot und Backwaren prüfen, ob Einhaltung der VO 183/2005, Anhang II relevant ist.	<p>A: Alle Futtermittelzukäufe belegt, Bezug ausschließlich von QS-lieferberechtigten Futtermittelherstellern bzw. -händlern und Transporteur (bei Anlieferung unverpackter Futtermittel), ausgenommen sind landwirtschaftliche Primärprodukte. Eindeutige Kennzeichnung der Ware von Herstellern aus anerkannten Standards</p> <p>B: Dokumentation vollständig, aber unsortiert</p> <p>C: Einzelne Belege fehlen, (Ausnahme entsprechend A-Bewertung: landwirtschaftliche Primärprodukte)</p> <p>D/KO: Belege fehlen in erheblichem Umfang, (Einzel)-Futtermittel vorh., die nicht von QS lieferberechtigten Hersteller stammen, Anlieferung von unverpackten Futtermitteln durch Händler oder Transporteure ohne QS-Lieferberechtigung. (Ausnahme: landwirtschaftliche Primärprodukte), Futtermittelbezug nicht vollständig belegt, Futtermittelbezug von Nicht-QS-Betrieben, Bezug von Altbrot und Backwaren ohne Zweckbestimmung von nicht registrierungspflichtigen Backbetrieben: Vorschriften der VO 183/2005, Anhang II werden nicht eingehalten.</p> <p>E: Kein Futtermittelzukauf</p>

Lfd. Nr.	Titel	Vorgehensweise	Bewertungsbeispiele
3.3.6	Zuordnung von Mischfuttermittel-Lieferungen (lose Ware) zu Standortnummern	Dokumentenprüfung	<p>A: Alle Lieferscheine (Rechnung dann, wenn diese zum Zeitpunkt der Lieferung vorliegt oder Liefernachweis und Rechnung in einem Dokument enthalten sind) weisen VVVO-Nummer des Empfängerbetriebes aus. Tierhalter prüft die Richtigkeit dieser Angabe. Regelung gilt auch für Selbstabholer von Mischfuttermitteln.</p> <p>B:</p> <p>C: Lieferscheine nicht durchgängig mit Standortnummern gekennzeichnet.</p> <p>D: Keine Weitergabe der Standortnummern an Lieferanten, kein Nachweis von Standortnummern auf Dokumenten, Zuordnung von Lieferungen zu einzelnen Standorten nicht gegeben</p>
3.3.7	Einsatz von Futtermitteln	<p>Einsichtnahme in Liste eingesetzter Einzel- und Mischfuttermittel oder Rationsberechnungen</p> <p>Sichtung Lieferscheine und Rechnungen Hinweis: Einsatz von Silierhilfsmitteln muss nicht dokumentiert werden</p>	<p>A: Mischprotokolle oder auch Rationsberechnungen für alle eigenen Futtermittelherstellungen liegen vor, sind aktuell und die (Anteile der) Komponenten sind nachvollziehbar Einsatz von Futtermittelzusatzstoffen nach HACCP-Grundsätzen mit entsprechender Dokumentation; alle eingesetzten Einzelfuttermittel gemäß Positivliste bzw. QS-Ausschlussliste</p> <p>B: Rationsberechnungen / Mischprotokolle vollständig aber unsortiert</p> <p>C: Rationsberechnungen / Mischprotokolle nicht aktuell</p> <p>D/KO: Keine Rationsberechnung / Mischprotokoll /Liste eingesetzter Einzel- und Mischfuttermittel; Einsatz von Futtermittelzusatzstoffen nicht nach HACCP-Grundsätzen oder fehlende Dokumentation; Einzelfuttermittel nicht gemäß DLG-Positivliste</p> <p>E: Keine Eigenmischung</p>
3.3.8	Einsatz fahrbarer Mahl- und Mischanlagen	Sichtung Lieferscheine, Einsichtnahme Mischprotokolle Prüfung QS-Zulassung der fahrbaren Mahl- und Mischanlagen; Vorliegen der QS-Bescheinigung (Ausnahme: nur mahlen oder Futtermischwagen zum Mischen, Zerkleinern oder Verteilen von Raufutter)	<p>A: ausschließlicher Einsatz QS-zugelassener fahrbarer Mahl- und Mischanlagen</p> <p>D/KO: fahrbare Mahl- und Mischanlagen eingesetzt, die nicht QS-zugelassen sind</p>

Lfd. Nr.	Titel	Vorgehensweise	Bewertungsbeispiele
3.4	Tränkwasser		
3.4.1	Wasserversorgung	Visuelle Prüfung vor Ort	<p>A: Tränkwasser sauber, ungetrübt, ohne Fremdgeruch; Tränken funktionsfähig</p> <p>B:</p> <p>C: Tränkwasser weist leichte Abweichungen auf, keine ausreichende Durchflussmenge, z. B. bei Einzeltiertränken Einzelne Tiere kurzfristig ohne Versorgungseinrichtung</p> <p>D/KO: Tränkwasser entspricht nicht den Anforderungen; Wasserversorgung ist nicht ausreichend sichergestellt</p>
3.4.2	Hygiene Tränkanlagen	Visuelle Prüfung vor Ort.	<p>A: Hygienischer Zustand der Tränken und technischen Anlage einwandfrei; Tränken werden regelmäßig kontrolliert und ggfs. gereinigt (z.B. nach der Arzneimittelgabe)</p> <p>B: Leichte nutzungsbedingte Verunreinigungen</p> <p>C: Verschmutzung der Tränken</p> <p>D: Tränken nicht kontrolliert, starke Verschmutzungen an den Tränken und technischen Anlagen</p>
3.5	Tiergesundheit/Arzneimittel		
3.5.1	Betreuungsvertrag Hoftierarzt	Einsichtnahme Vertrag	<p>A: Vertrag liegt vor, Anforderungen an die Bestandsbetreuung gemäß Mustervertrag (empfohlene Version vom 1.7.2013)</p> <p>C: vorliegender Vertrag veraltet, weil z.B. Ansprechpartner Tierarztpraxis nicht aktuell, in vorliegendem Vertrag keine Regelungen zur Bestandsbetreuung gem. Vorgaben</p> <p>D/KO: Vertrag liegt nicht vor</p>

Lfd. Nr.	Titel	Vorgehensweise	Bewertungsbeispiele
3.5.2	Umsetzung der Bestandsbetreuung	Nachweis über tierärztliche Bestandsbesuche, ggfs. Maßnahmenplan, Einsichtnahme tierärztliche Untersuchungsbefunde.	<p>A: Bestandsbetreuung gemäß Vorgaben, Bestandsbetreuung durchgeführt, regelmäßige und systematische Umsetzung, ggfs. Maßnahmenplan aufgestellt, tierärztliche Untersuchungsbefunde liegen bei Bedarf vor; im Bedarfsfall Tierarzt hinzugezogen</p> <p>B: Bestandsbetreuung nachweislich durchgeführt, aber Ergebnisse unsortiert</p> <p>C: Bestandsbetreuung gem. Vorgaben unregelmäßig; einzelne Ergebnisse zu Bestandsbesuchen fehlen; vereinbarte Maßnahmen unberücksichtigt</p> <p>D/KO: vertragliche Vereinbarungen nicht eingehalten, keine Bestandsbetreuung gem. Vorgaben, kein Bestandsbesuch nachweisbar, Tierarzt wurde im Bedarfsfall nicht hinzugezogen</p>
3.5.3	Bezug und Anwendung von Arzneimitteln und Impfstoffen	<p>Sichtung Belege Bezug von Arzneimitteln (tierärztliche Arzneimittel-Nachweise etc.), Einsichtnahme Bestandsbuch, Kombibeleg, ggf. Impfplan, Tierhalterklärung, etc.</p> <p>Vergleich Belege Medikamentenbezug mit Medikamentenanwendung sowie Medikamentenanwendung mit Schlachtzeitpunkt/ Wartezeiten (Stichprobe) visuelle Prüfung vor Ort: Medikamentenbestand und -lagerung, Instrumente</p>	<p>A: Bezug von Arzneimitteln belegt, Arzneimittelanwendungen voll ständig dokumentiert, Medikamentenlagerung entsprechend den Anweisungen auf der Medikamentenpackung, keine leeren Verpackungen, medizinische Instrumente sauber und zweckmäßig, keine Verwendung verbogener oder stumpfer Injektionsnadeln; Wartezeiten eingehalten</p> <p>B: mangelnde Ordnung in Dokumentation aber ansonsten vollständig und lückenlos,</p> <p>C: Medikamentenbezug und –Abgabe dokumentiert, in Einzelfällen Angaben unvollständig (z.B. Menge oder Datum oder Tier), Mängel bei der Zweckmäßigkeit/Hygiene der medizinischen Geräte;</p> <p>D/KO: Dokumentation nicht lückenlos und unvollständige Angaben, wichtige Angaben fehlen (Abgabe und Anwendung), fehlender Medikamentenanwendung ohne tierärztliche Anweisung (Abgabebelege fehlen), Wartezeiten nicht eingehalten.</p> <p>E: Kein Einsatz von Medikamenten</p>

Lfd. Nr.	Titel	Vorgehensweise	Bewertungsbeispiele
3.5.4	Lagerung von Arzneimitteln und Impfstoffen		<p>A: Medikamentenlagerung entsprechend den Anweisungen auf der Medikamentenpackung, keine leeren Verpackungen Lagerung in abschließbarem, für Unbefugte nicht zugänglichen Raum oder Schrank Keine Präparate vorhanden, deren Verfallsdaten erreicht sind.</p> <p>B:</p> <p>C: abgelaufene Medikamente vorhanden, werden sofort entsorgt, leere Verpackungen nicht entsorgt</p> <p>D/KO: Lagerung unvorschriftsmäßig – kein abschließbarer, für Dritte unzugänglicher Raum/Schrank;</p>
3.5.5	Identifikation der behandelten Tiere	Vorgehensweise vom Betriebsleiter aufzeigen lassen ggf. Vergleich Tierkennzeichnung – Bestandsbuch (Stichprobe); ggfs. Überprüfung im Stall	<p>A: zweifelsfreie Identifikation der behandelten Tiere/ Herden/Buchten während Wartezeit; Schutz vor unbefugtem Ausliefern; klare Regelungen bei Umstellungen</p> <p>B: Identifikation gegeben, aber verbesserungswürdig</p> <p>C: Identifikation gegeben, aber Mängel in der praktischen Umsetzung</p> <p>D/KO: keine zweifelsfreie Identifikation gegeben</p>
3.6	Hygiene		
3.6.1	Gebäude und Anlagen	visuelle Prüfung vor Ort	<p>A: Ställe, Nebenräume, Außenanlagen inkl. Verladeeinrichtungen, Stalleinrichtungen und Fütterungsanlagen ermöglichen eine ordnungsgemäße Reinigung und Schädlingsbekämpfung. Gebäude und Anlagen sind sauber; Schild „Tierbestand – Betreten verboten“</p> <p>C: mittlere Verschmutzung, Außenanlagen nicht aufgeräumt (Unterschlupf für Schädlinge), mangelnde Instandhaltung</p> <p>D: starke Verschmutzung, maroder Zustand, Außenanlagen nicht aufgeräumt, ggf. dadurch Schädlinge nachweisbar</p>

Lfd. Nr.	Titel	Vorgehensweise	Bewertungsbeispiele
3.6.2	Betriebshygiene	visuelle Prüfung vor Ort	A: Kein nicht-autorisierte Zugang für betriebsfremde Personen, saubere Arbeitskleidung vorhanden, Handwaschbecken, -waschmittel, Handtücher vorhanden, befestigte Einrichtungen zum Verladen und zur Reinigung und Desinfektion von Transportfahrzeugen Ordnungsgemäße Abfallentsorgung, Kein Zugang zu Müllhalden oder Hausmüll, Ausrüstung zur Reinigung und Desinfektion an Stalleingängen
			B: Einzelne Anforderungen werden nicht vollständig erfüllt
			C: Mehrere Anforderungen werden nicht vollständig oder eine Anforderung wird nicht erfüllt
			D: Anforderungen werden nicht erfüllt oder nicht vollständig erfüllt
3.6.3	Umgang mit Einstreu, Dung und Futterresten	Einstreu vor Ort prüfen	A: Verwendung geeigneter Einstreu und angemessener Umgang mit Dung, Einstreu und Futterresten von Tiertransporten Ordnungsgemäße Lagerung von Einstreu
			B: Leichte Mängel in der Lagerung von Einstreu
			C: Mängel in der Lagerung von Einstreu
			D: Verwendung ungeeigneter Einstreu
3.6.4	Kadaverlagerung und -abholung	visuelle Prüfung Kadaverlagerung vor Ort	A: Kadaverlagerung außerhalb des Stallbereichs, Lager befestigt und leicht zu reinigen und zu desinfizieren Kadaverlager ausreichend groß und vor unbefugtem Zugriff gesichert
			B:
			C: Kadaverlager unsauber, zu klein, nicht vor unbefugtem Zugriff geschützt
			D: Kadaverlager unzureichend
3.6.5	Schädlingsmonitoring und -bekämpfung	Prüfung Schädlingsmonitoring und –bekämpfung Einsichtnahme Dokumentation	A: Regelmäßige und systematische Prüfung, ob Schädlingsbefall vorliegt, Schädlingsmonitoring und -bekämpfung planmäßig und dokumentiert, wirksam und sachgerecht umgesetzt.
			B:
			C: Mängel in der Prüfung auf Schädlingsbefall oder Schädlingsbekämpfung,
			D: keine systematische Prüfung auf Schädlingsbefall, keine planmäßige Schädlingsbekämpfung

Lfd. Nr.	Titel	Vorgehensweise	Bewertungsbeispiele
3.6.6	Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen	visuelle Prüfung vor Ort: Geräte, Ställe sowie Flächen, Räume und Gerätschaften für den Tiertransport	<p>A: Reinigung der Ställe / Stallabteile zwischen Ausstattung und Wiederbelegung, inklusive der Einrichtungen und Gerätschaften, Räume und Flächen (auch für den Tiertransport)</p> <p>B: teilweise nicht sachgemäße Reinigung bei ansonsten hygienischem Zustand, leichte Verschmutzungen, Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen nicht regelmäßig oder häufig genug durchgeführt</p> <p>C: Verschmutzungen, Reinigungs- und ggf. Desinfektionsmaßnahmen nicht regelmäßig oder häufig genug durchgeführt (je nach Schwere)</p> <p>D: starke Verschmutzung, Reinigungseinrichtungen oder -geräte bzw. Ställe stark verunreinigt, keine Reinigungs- und ggf. Desinfektionsmaßnahmen, keine ordnungsgemäße Beseitigung von Dung, Einstreu oder Futterresten nach Tiertransport</p>
3.7	Tiertransport		
3.7.1	Anforderungen an den Transport von eigenen Tieren mit eigenen Transportfahrzeugen	Visuelle Prüfung vor Ort, falls verladen wird, Interview zum tierschutzgerechter Umgang, insbesondere, wenn Tiere während des Transports erkranken	<p>A: Personen geschult oder qualifiziert Verbote eingehalten Tiere getrennt transportiert, wenn erforderlich. Anforderung an Anbindung eingehalten Keine unnötigen Wartezeiten nach Verladevorgang bis zur Abfahrt</p> <p>C: Anforderungen werden nicht vollständig erfüllt, Umgang mangelhaft, aber kein Leid für Tiere, unnötige Wartezeit bis zum Beginn der Abfahrt</p> <p>D: Starke Beeinträchtigung der Tiergesundheit, Tieren wird Leid zugefügt.</p>
3.7.2	Anforderungen an das Transportmittel	Dokumentenprüfung Visuelle Überprüfung des technischen Zustandes insbesondere der Wände, Decken, Belüftung, Böden und Einstreu, Lichtquellen zur Tierkontrolle	<p>A: Transportmittel befindet sich in einem technisch einwandfreien Zustand. Alle Vorrichtungen sind funktionsfähig. Es besteht keine Gesundheitsgefährdung für die Tiere. Vorrichtungen zur Anbindung liegen bereit.</p> <p>B: Leichte nutzungsbedingte Abweichungen</p> <p>C: Mittlerer Zustand der Einrichtungen, teilw. reparaturbedürftig</p> <p>D: Starke Beeinträchtigung der Tiergesundheit z.B. durch fehlenden Witterungsschutz, Löcher im Fußboden, etc., nicht geeignete Ver- und Entladeeinrichtung</p>

Lfd. Nr.	Titel	Vorgehensweise	Bewertungsbeispiele
3.7.3	Platzangebot beim Tiertransport	Überprüfung der Plausibilität ggf. Dokumente. Stichprobenartige Überprüfung anhand von Transportaufzeichnungen	A: Platzbedarf und Gruppengröße eingehalten B: Platzbedarf bzw. Gruppengröße gelegentlich leicht überschritten C: Platzbedarf bzw. Gruppengröße überschritten D/KO: Regelmäßige deutliche Überschreitung des Platzbedarfes bzw. der Gruppengröße
3.7.4	Reinigung und Desinfektion von Transportmitteln	Dokumentenprüfung, visuelle Prüfung vor Ort	A: Transportmittel und Gerätschaften und Räumlichkeiten werden nach jedem Transport gereinigt und desinfiziert; Desinfektionskontrollbuch (für Tiertransporte über 50km) liegt vor Dung, Einstreumaterial und Futterreste ordnungsgemäß entsorgt B: Desinfektionskontrollbuch unsortiert C: Desinfektionskontrollbuch unsortiert, einige Angaben fehlen im Einzelfall D: Nachweisbar keine Reinigung/Desinfektion durchgeführt
3.7.5	Lieferpapiere	Dokumentenprüfung	A: Lieferpapiere vollständig geführt B: unsortiert C: Unsortiert, einige Angaben fehlen im Einzelfall D: Lieferpapiere liegen nicht vor oder sind unvollständig
3.7.6	Zeitabstände für das Füttern und Tränken sowie Beförderungsdauer und Ruhezeiten (für Transport über 50 km)	Überprüfung der Plausibilität ggf. Dokumente. Stichprobenartige Überprüfung anhand von Transportaufzeichnungen	A: Alle Zeitvorgaben eingehalten B: Zeitvorgaben im Einzelfall nicht eingehalten C: Zeitvorgaben mehrfach nicht eingehalten D/KO: Zeitvorgaben häufig oder regelmäßig nicht eingehalten
3.7.7	Transportpapiere (für Tiertransporte über 50 km)	Dokumentenprüfung	A: Transportpapiere liegen vollständig vor B: unsortiert C: unsortiert, einige Angaben fehlen im Einzelfall D: Transportpapiere liegen nicht vor oder sind unvollständig
3.7.9	Befähigungsnachweis Fahrer/Betreuer (für Tiertransporte über 65 km)	Dokumentenprüfung	A: Befähigungsnachweis liegt vor D/KO: Befähigungsnachweis liegt nicht vor
3.7.10	Zulassung Transportunternehmer und Transportplanung (für Tiertransporte über 65 km)	Dokumentenprüfung	A: Transportunternehmer zugelassen Verantwortliche Person benannt Dokumentation der Planung liegt vor D/KO: Transportunternehmer nicht zugelassen Verantwortliche Person nicht benannt

Anmerkung:

Die Aufzählung der Beispiele in dieser Anleitung ist sicher nicht umfassend. Die Prüfer werden deshalb gebeten, fehlende häufige Beispielfälle an die zuständige Zertifizierungsstelle, bzw. die MBW Marketinggesellschaft Baden-Württemberg, weiterzugeben, um die Anleitung zu ergänzen.

Sollten sich von Seiten der Prüfer Unsicherheiten hinsichtlich der Bewertung konkreter Beispiele ergeben, ist Rücksprache mit der zuständigen Zertifizierungsstelle, bzw. mit der MBW Marketinggesellschaft Baden-Württemberg, zu halten.

Bearbeitung:

MBW Marketinggesellschaft mbH, Stuttgart